

Applaus, Applaus

LÄBÄ — Ausverkaufte Vorstellungen, ein begeistertes Publikum und ein nicht weniger euphorisches Ensemble. Das neuste «Eigägwächs»-Musical bereitete rundum viel Freude – dank grossem Engagement aller Beteiligten.

Als diesen Januar im Theater Uri der Vorhang bei «Big Fish» fiel, genossen auch acht Menschen mit Beeinträchtigung den tosenden Applaus des Publikums. Im farbenfrohen Musicalstück mimten die Bewohnerinnen und Bewohner der SBU etwa mit Posaune und Trompete eine Musikkapelle. Wenig später schlüpfen sie – verkleidet mit Lockenperücken und schwarzen Roben – in die Rolle von Richterinnen und Richtern. Davor und danach tanzten die acht Personen einmal ganz in Gelb, ein anderes Mal in Blautönen gekleidet virtuos im Ensemble mit.

Bei der Theatergruppe Eigägwächs gehören Menschen mit Beeinträchtigung seit jeher ganz selbstverständlich dazu. Theaterbegeisterte jeder Couleur stehen gemeinsam auf der Bühne, geben ihr schauspielerisches Können zum Besten und erfreuen sich zusammen an der Teamleistung. Für Nelly Camenzind, Bereichsleiterin Wohnen und Tagesatelier, ist das gelebte Inklusion: «In solchen Projekten zeigt sich, wie jeder Mensch in seiner Individualität von der Gesellschaft akzeptiert wird. So kann jeder in vollem Umfang am gemeinsamen Leben teilhaben.»

Lampenfieber heilen

Damit Projekte wie das Theater Eigägwächs für alle zu einem positiven Erlebnis werden, ist grosses Engagement gefragt – vom Regieteam, vom Musikensemble und von der Schauspielcrew, aber auch von vier Angestellten der SBU. Sie haben die Theaterleute mit Beeinträchtigung vom ersten Kontakt mit dem neuen Stück über die intensive Probephase bis hinter die Bühne zu den Vorführungen begleitet. Dabei mussten Fahrten organisiert, Lampenfieber geheilt und Kleiderwechsel gemanagt werden. In den Aufführungswochen summieren sich die

Arbeitsstunden hierfür zu einer Vollzeitstelle. «Für unsere Angestellten, die diesen Sondereffort neben ihrem normalen Pensum leisten, sind das sehr strenge Tage», weiss Nelly Camenzind. Doch zum Glück fänden sich immer wieder begeisterte Leute, die sich für solche Spezialangebote einsetzen. «Schliesslich wachsen und gewinnen wir dadurch alle.»

Juchzen und Johlen

Von den positiven Effekten, welche die Eigägwächs-Produktion mit sich brachte, weiss Thomas Aschwanden, eine der vier SBU-Begleitpersonen, genau zu berichten. «Einer unserer Schauspieler hat durch das Theater nachhaltig an Selbstsicherheit gewonnen», erklärt der Sozialpädagoge. «Bei einer anderen Person erkannte das Regieteam Stärken, die sie bei einem Einzelauftritt einsetzen konnte. Und auch mir hat das Gemeinschaftsprojekt extrem Spass gemacht.»

Thomas Aschwanden erzählt von ausgelassenem Juchzen und Johlen hinter der Bühne, von schönen Kontakten zwischen den Menschen mit Beeinträchtigung und der restlichen Theatergruppe sowie von der Identifikation der ganzen SBU mit dem Musical. «Eine gelungene Sache, zu der wir zusammen mit den Profis von «Eigägwächs» beitragen durften.»



Bei der Theatergruppe Eigägwächs machen Menschen mit Beeinträchtigung mit. Angestellte der SBU begleiten sie beim Üben. Alle setzen sich für tolle Auftritte ein.



«Vor den
Aufritten hatte
ich vor Nervosität
zitternde Beine.»

Stefan Scheiber



Urs Imhof, Reto Camenzind, Stefan Scheiber, Barbara Langenegger, Laura Geisser, Luzia Arnold, Eugen Gisler und Elisabeth Dittli.